

Frankfurt a. M., 19. Juni 1926

Nr. 7

XXXX. Jahrgang.

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

mit **FAUNA EXOTICA**

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

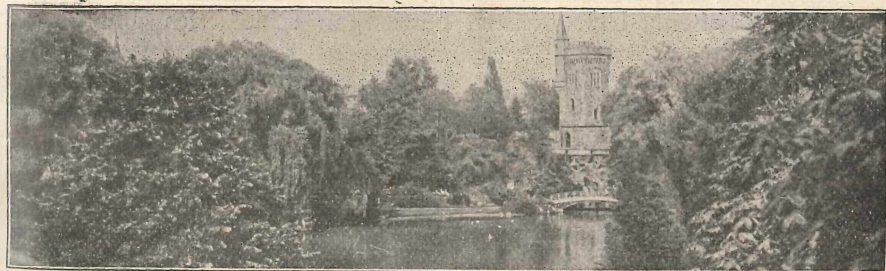
Abonnements: Durch die Post bezogen 4.50 Goldmark; bei direkter Zustellung vom Verlag für Deutschland u. Oesterreich 5 Goldmark vierteljährlich. Mitglieder des Internationalen Entomologischen Vereins in Deutschland und Deutsch-Oesterreich zahlen vierteljährlich 3.75 Goldmark auf Postscheckkonto Nr. 48269 Amt Frankfurt a. M. Für das gesamte Ausland der gleiche Betrag und 65 Pfennig Auslandsporto = Mk. 4.40 oder entsprechende Währung

Anzeigen: Insertionspreis für Inland (für Nichtmitglieder) die fünfgespaltene Petitzeile 20 Goldpfennig. Ausland entsprechend. Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheit in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Uebersetzung kostet für Insekten-Material 5 Goldpfennig, für nicht entomologische Anzeigen 10 Goldpfennig.

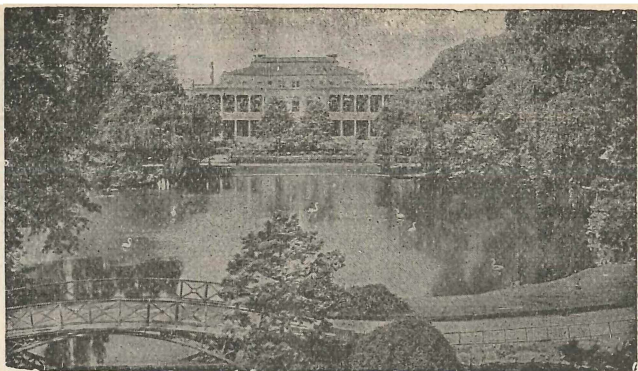
Abteilung für Schädlingskunde des Zoologischen Gartens der Stadt Frankfurt am Main

II. u. III. Jahresbericht

vom 1. April 1923 bis 31. März 1925.



Blick auf die Aquariumsburg von den Terrassen aus.



Gesellschaftshaus des Zoologischen Gartens

Die Erfahrungen der beiden letzten Berichtsjahre bestätigen uns wiederum, daß unsere neuartige „Abteilung für Schädlingskunde“ in mannigfacher Hinsicht wirtschaftlich wichtige Arbeit geleistet hat, insbesondere in Bezug auf das uns gesetzte Ziel, die Erkenntnis der volkswirtschaftlichen Notwendigkeit zielbewußter Schädlingsbekämpfung in weiteste Kreise zu tragen, damit ist erneut der Beweis gegeben, daß der Zoologische Garten nicht allein der Schaulust seiner Besucher dient, sondern ein unentbehrlicher Faktor geworden ist bei der Behandlung volksbildender Fragen und volkswirtschaftlicher Aufgaben, ganz abgesehen von seiner Bedeutung für die Wissenschaft, der er durch Zucht, Vererbungs- und Akklimationsversuche usw. wertvolle Dienste leistet.

Führungen.

In den Berichtsjahren 1923/24 und 1924/25 wurden 46 bezw. 39 Führungen von Universitätsinstituten, gärtnerischen und landwirtschaftlichen Lehranstalten der näheren und weiteren Umgebung, gewerbliche Fortbildungsschulen, Gymnasien, Real-, Mittel- und Volksschulen, ferner von Kleingartenbauvereinen, landwirtschaftlichen und naturwissenschaftlichen Vereinen gewünscht und kostenlos abgehalten. Den meisten Führungen schloß sich eine rege Diskussion an.

Vorträge.

In den verflossenen beiden Berichtsjahren wurden 16 Vorträge abgehalten, und zwar von den Herren:

1923/24:

Lederer G., Einführung in die Schädlingskunde; Bekämpfung der Stachelbeerblattwespe; Notwendigkeit einer zielbewußten Schädlingsbekämpfung (Radio-Vortrag).

Vogt A., Nützliche Insekten aus der Ordnung der Neuropteren; Schädlinge an unseren Obstbäumen.

Lederer G., Ratten- und Mäuseplage und ihre Bekämpfung (Radio-Vortrag); Die verschiedenen Methoden der Schädlingsbekämpfung; Die biologischen Bekämpfungsmethoden.



Gesamtansicht

1924/25:

Lederer G., Stechmücken und ihre Sommerbekämpfung (Radio-Vortrag); Einiges aus der Entwicklungsgeschichte der Schädlingsbekämpfung.

Vogt A., Krankheiten und Feinde der dicken Bohne.

Cretschmar M., *Limantria dispar*.

Lederer G., Der deutsche Pflanzenschutzdienst; Rat und Auskunfterteilung in Schädlingsbekämpfungsangelegenheiten; Die verschiedenen Ursachen der Pflanzenbeschädigungen.

Die meisten Vorträge sind im Druck erschienen. Ein großer Teil derselben waren Propagandavorträge, welche die Erkenntnis der wirtschaftlichen Notwendigkeit in weiteste Kreise tragen sollen, wobei wir auch öfters den Rundfunk in Anspruch nahmen. Den Führungen gingen gewöhnlich auch kurze Vorträge voraus.

Auskunftserteilung und Besichtigungen.

Auch in den beiden abgelaufenen Berichtsjahren wurde die Einrichtung der kostenlosen Raterteilung in allen Schädlingsangelegenheiten an Besucher des Gartens außerordentlich stark in Anspruch genommen. Zahlreiche schriftliche und telephonische Anfragen betreffs Schädlingsbekämpfung wurden erledigt. Auch wurden verschiedene Besichtigungen von durch Schädlinge verursachten Verwüstungen vorgenommen.

Tierische und pflanzliche Schädlinge, über die wir in beiden Berichtsjahren Auskünfte erteilten.

Vorratsschädlinge.

Auffallend waren wieder die vielen Anfragen wegen der Mehlmotte (*Ephestia kuehniella* Zell.) Viele Auskünfte wurden über Ameisen, Schaben, Staubläuse, *Dermestes* und *Anthrenus*-Arten, ferner über *Calandra granaria* L., *Tinea granella* L., *Laemophloeus ferrugineus* Steph., *Gnathocerus cornutus* Fabr., *Ano-*



Vorratsschädlinge.

bium striatum Oliv. und *perlinax* L. verlangt. — Zu einer so überaus notwendigen, planmäßig durchzuführenden Rattenbekämpfung ist es trotz verschiedener Versuche des Stadtgesundheitsamtes nicht gekommen. Verschiedene Teilaktionen sind aber von gutem, wenn auch nicht anhaltenden Erfolg begleitet gewesen. — Recht häufig wurde nach guten Mottenvertilgungsmitteln gefragt. — Auch der Messingkäfer (*Niptus hololeucus* Faldm.) wurde in der weiteren Umgebung Frankfurts einigemal festgestellt; besonders in Büdingen tritt dieser Käfer schädlich auf.

Blutsaugende Schmarotzer.

Die Anfragen wegen Bekämpfung von Wanzen nahmen im letzten Jahre auffallend ab. Die Schnakenplage war nicht so schlimm, als im Sommer 1922. Man konnte vielerorts Bekämpfungsmaßnahmen im Sinne der hier bestehenden Verordnung betr. Schnakenbekämpfung beobachten. Auch Ratschläge zur Bekämpfung der Floh- und Fliegenplage wurden erteilt.



Schmarotzerinsekten des Menschen.

Obstschädlinge.

Carpocapsa pomonella L. trat in beiden Berichtsjahren wieder wie gewöhnlich sehr stark auf, während *Anthonomus pomorum* L. nur 1923 sich etwas häufiger als sonst zeigte. Sehr schädlich trat 1923 der Goldafter (*Euproctis chrysorrhoea* L.) auf, selbst in der Innenstadt war jeder Birnbaum etc. von den mit Brennhaaren bewaffneten Raupen befallen. 1924 war diese Plage etwas abgeschwächt; dasselbe gilt auch für den Ringelspinner (*Malacosoma neustria* L.). *Cheimatobia brumata* L. trat in beiden Jahren stellenweise sehr häufig auf, während man *Hybernina defoliaria* Cl. wenig bemerkte. Ungeheuer zahlreich zeigte sich im Sommer 1923, auch noch 1924 die Stachelbeerblattwespe (*Nematus ribesii* Scop.) wo es häufig zum völligen Kahlfraß kam. Die Blutlaus (*Schizoneura lanigera* Hausm.) wurde in einigen Gebieten auffallend wenig festgestellt. — Von Blatt- und Schildläusen trat 1923 die Johannesbeerblattlaus (*Myzus ribis* L.) stark auf, während die schwarze Kirschblattlaus (*Myzus cerasi* Fabr.) in beiden Berichts-

jahren sehr schädlich wurde. Auch *Hyalopterus (Aphis) pruni* Fabr. zeigte sich Sommer 1924 häufiger als sonst. — In manchen Gebieten (z. B. bei Wiesbaden) trat die Apfelgespinnstmotte (*Hyponomeuta malinellus* Z.) sehr stark auf. — Auskünfte wurden ferner verlangt über (*Zeuzera pyrina* L., *Cossus cossus* L., *Synanthedon (Sesia) tipuliformis* Cl., *Grapholitha funebrana*, *Xyleborus dispar* F. *Rhynchitis coeruleus* Deg. (= *conicus* Ill.), *Rh. auratus* L., *Neurotoma flaviventris* Retz., *Tetranychus* Milben,



Schädlinge des Obstes.

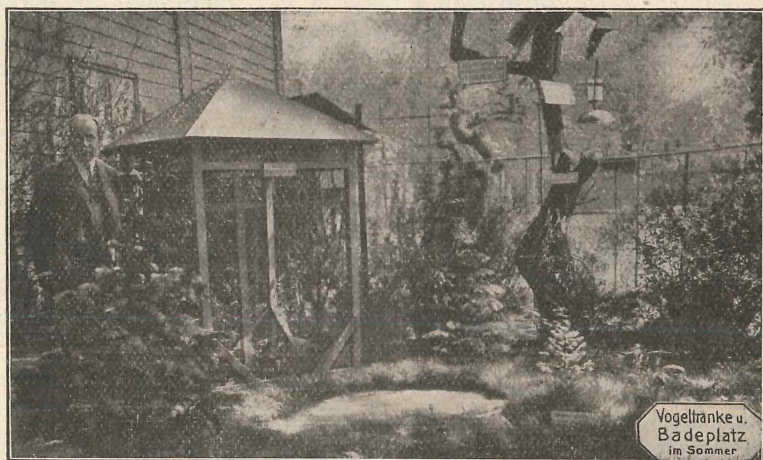
Eriophyes piri Pagst., *Psylla mali* Schmidb., *Dasyneura pyri* Bchè., *Contarinia pyripiora* Ril.

Von Krankheiten trat 1924 besonders der Schorf (*Fusicladium pirinum* Fuck et *dendriticum* Fuck.) sehr stark auf. Diese Krankheit hat heute wohl die größte Bedeutung für den Obstbau. Sauerkirchen aber auch Süßkirschen wurden besonders von der Monilia „Spitzendürre“ (*Sclerotinia cinerea* Schroet.) heimgesucht. Die Schrotschußlöcherkrankheit (*Clasterosporium carpophilum* Lév.), Fleischfleckenkrankheit (*Polystigma rubrum* Tul.), sowie *Nectria cinnabarina* T. traten 1924 stark auf. — Auch *Gnomonia erythrostoma* Fuck. konnte man 1924 häufig feststellen. *Sphaerotheca mors uvae* B. et C. wurde wieder nur lokal beobachtet.

Anfragen erhielten wir auch über *Podosphaera leucotricha* Sal. und anderen Mehltauarten, ferner über *Taphrina (Exoascus) deformans* Tul., *Nectria galligena* Bres. und *Armillaria mellea* Fl.

Schädlinge des Gemüses.

Erdflöhe (*Phyllotreta nigripes* Fabr., *nemorum* L., *cruciferae* Goetz. und *atra* Fabr.) traten in beiden Jahren an manchen Oertlichkeiten sehr stark auf. Auch *Ceutorrhynchus sulcicollis* Gyll., machte sich überall bemerkbar. Erdräupen (*Agrotis segetum* Schiff., auch *A. tritici* L., *A. exclamationis* L.), traten wie gewöhnlich schädlich auf, während *Mamestra brassicae* L., und *oleracea* L. wenig zu beobachten waren. — Von Blattläusen trat 1923 *Aphis brassicae* L. stärker auf. Die durch die graue Ackerschnecke (*Limax agrestis* L.) verursachten Fraßbeschädigungen waren besonders 1924 recht empfindlich. — Auskünfte wurden bei uns ferner eingeholt über *Pieris rapae* L., *Grapholitha nebritana* Tr., *Crioceris asparagi* L., *C. duodecimpunctata* L., *Larisa atomaria* L. Elateriden (Drahtwürmer), *Anthomyia radicum* Meig., *Psila rosae* F., *Platyparaea poeciloptera* Schrk., *Dasyneura brassicae* Winn., *Gryllotalpa vulgaris* L. — Von pflanzlichen Schädigern trat die Kohlhernie (*Plasmodiophora brassicae* Wor.) stark auf. Ueber Kohlhernie wurden bei uns in beiden Berichtsjahren nicht weniger als 104 Auskünfte eingeholt. Weitere Anfragen betrafen *Peronospora parasitica* Tul. *Botrytis cinerea* Pers., *Puccinia apii* Desm. *P. asparagi* D. C. *Gloeosporium lindemuthianum* Sacc. et Meig., *Ascochyta pisi* Lip., *Phoma apiicola* Kleb., *Pythophthora infestans* de By., sowie das Schwarzbeinigwerden (Umfallen).



Vorgärten mit Vogelschutzhecke.

Schädlinge des Feldes.

Auskünfte wurden von uns über folgende Schädiger gegeben: *Cicadula sexnotata* Fall., *Mayetiola destructor* Say, *Tipula oleracea* L., *Oscinis frit* L., *Chlorops taeniopus* Meig., Drahtwürmer

(Elateridenlarven), Engerlinge (*Melolontha vulgaris* Fabr. *M. hippocastani* Fabr., *Rhizotrogus solstitialis* L.), *Limax agrestis* L., Feld- und Wühlmäuse, Sperlinge; ferner über *Tilletia tritici* Wtr., *Helminthosporium gramineum* Rabh., *Ustilago avenae* Pers., *Puccinia coronifera* Kl., *graminis* Pers. und *glumarum* Eriks. (Die letzten beiden Rostarten traten 1923 in unserer Gegend ziemlich stark auf). *Claviceps purpurea* Tul., *Phytophthora infestans* de By., Schwarbeinigkeit der Kartoffel, Kartoffelnabfäulen.

Weinschädlinge.

1923 zeigten sich infolge des kalten Frühjahrs und des verhältnismäßig trockenen Sommers Rebschädlinge und Krankheiten wenig. 1924 traten *Peronospora* und Traubenwickler mäßig auf, nur die *Peronospora* zeigte sich im Spätherbst stärker. Den echten Mehltau, (*Uncinula necator* Burr. = *Oidium Tuckeri*) konnte man besonders im Jahre 1924 nur selten beobachten, während die Reblaus im Rheinischen Weinbaugbiet öfters festgestellt werden mußte.

Forstschädlinge.

Im Jahre 1924 wurden durch die Massenvermehrung des grünen Eichenwicklers (*Tortrix viridana* L.) ausgedehnte Fraßbeschädigungen an Eichen verursacht. 1923 machte sich auch die rote Spinne (*Tetranychus*) an Linden sehr bemerkbar; im selben Jahr traten auch einige Blattwespenarten recht zahlreich auf.

Prüfungen von Bekämpfungsmitteln.

Folgende von der chemischen Industrie in den Handel gebrachten Apparate und Präparate wurden von uns ausprobiert und als wirksam befunden.

Räucherapparat „Hora“. Hersteller: Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt, Frankfurt a. M. Einigemal hatten wir Gelegenheit gehabt, dieses Verfahren gegen die Feld- und Wühlmaus mit vorzüglichem Erfolge anzuwenden. Durch einige wenige Kolbenstöße war meist der Bau unter Gas gesetzt, so daß der Rauch von den nächsten Löchern wieder austrat. Einige Stichproben ergaben, daß in den ausgegrabenen Bauen jedesmal alle Insassen tot waren. Die Handhabung ist spielend leicht, und im Freien wird die den Apparat bedienende Person in keiner Weise durch Gas belästigt.

Eklatin. Hersteller: Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt, Frankfurt a. M. Einige mit Eklatin gemachten Versuche zur Bekämpfung der Erdflöhe lieferten sehr günstige Resultate.

Meist schon nach wenigen Stunden konnte auf den behandelten Beeten kein lebender Erdflöhen mehr beobachtet werden. Die Bestäubungen mit Eklatin wurden bei sonnigem, trockenem Wetter mittels eines Rebschweflers vorgenommen.

Salvinol. Hersteller: Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt, Frankfurt a. M. Unsere Versuche im Laboratorium, sowie im Freien überzeugten uns, daß in den mit Salvinol überschichteten Gewässern die ganze Culicinidenbrut abgetötet wird. Das Salvinol breitet sich auf der Wasseroberfläche rasch aus.

Oidal. Hersteller: Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt, Frankfurt a. M. Mit diesem Mittel gelang uns Mehltau auf Rosen, auch auf Wein mit gutem Erfolg zu bekämpfen.

Aphissan. Hersteller: Chemische Fabrik Dr. Reis, Heidelberg. 2 Bekämpfungsversuche mit diesem Präparat gegen Blattläuse an Obstbäumen lieferten sehr zufriedenstellende Resultate.

Elosal. Hersteller: Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 1923 stark mit Mehltau befallene Crimson-Rambler wurden 1924, nachdem sich die ersten Spuren von Mehltau zeigten, mit „Elosal“ behandelt. Bestäubt haben wir 2mal im Abstand von ca. 2 Wochen. Die Pflanzen waren während des ganzen Sommers von dem Pilz verschont geblieben. — Bei von Mehltau befallenen Chrysanthemen zeigten sich durch Elosalbehandlung ebenso günstige Erfolge.

Nosprasen. Hersteller: Farbwerke, Höchst a. M. Von 2 Birnbäumen wurde einer am 5.5., 25.5. und am 11.6. mit 1½ % Nosprasenbrühe besprüht. Ertrag des unbehandelten Baumes: 112 Früchte, davon 32 von *Carpocapsa pomonella* und 36 von *Fusicladium* befallen waren. Der behandelte Baum lieferte 142 Früchte, von welchen 8 von der Ostmade besetzt und 4 schorfig waren. Verschiedene andere Versuche verliefen ebenfalls äußerst zufriedenstellend, so daß dieses Präparat nur bestens empfohlen werden kann.

Thomilon. Hersteller: Farbwerke, Höchst a. M. Vorzügliche Erfolge erzielten wir bei der Bekämpfung von Blattläusen an Rosen, Äpfeln, Birnen, Beerensträuchern, Astern, Chrysanthemen, Bohnen und Gurken mit Thomilon, das auch durch eine gute Benetzungsfähigkeit ausgezeichnet ist.

Depon. Hersteller: Farbwerke, Höchst a. M. 3 Apfelbäumchen, die in unserer Insektenzuchtanlage stehen, waren von

der Blutlaus stark befallen. Die Lauskolonien, sowie den Wurzelhals bepinselten wir während des Winters einmal mit Depon. In der darauffolgenden Vegetationsperiode konnten wir den Schädling nicht mehr feststellen. Andere Versuche zeitigten ebenfalls sehr gute Resultate.

Pomarson. Hersteller: Farbwerke, Höchst a. M. Dort, wo Pflanzenkrankheiten wenig auftreten, ist die Verwendung von Pomarson, das sich bei unseren Versuchen als ein sicherwirkendes Mittel gegen fressenden Insekten erwies, sehr empfehlenswert.

Solbar. Hersteller: Farbwerke vorm. Friedr. Bayer & Co., Leverkusen b. Köln a. Rh. Solbar wandten wir mit vorzüglichem Erfolg gegen den amerikanischen und europäischen Stachelbeermehltau, gegen Schorf auf Birnen, Monilia auf Äpfeln ferner gegen Schildläuse, rote Spinnen an Gurken, Stachelbeerblattwespen an. Für die Winterbekämpfung von Obstschädlingen ist es sehr empfehlenswert, Solbar bei der ersten Spritzung im Herbst zu verwenden.

Ust n. Hersteller: Farbwerke vorm. Bayer & Co, Leverkusen. Das Mittel hat sich bei allen Versuchen zur Bekämpfung der Blutlaus, die wir damit angestellt haben, sehr gut bewährt.

Venetan. Hersteller: Farbwerke vorm. Bayer & Co, Leverkusen. Sehr gute Erfolge erzielten wir mit Venetan bei der Bekämpfung von Blattläusen an Bohnen, Obstbäumen etc.

Eulan. Hersteller: Farbwerke vorm. Bayer & Co., Leverkusen. Versuche, Wollsachen, Polstermöbel, Teppiche gegen Mottenfraß durch Behandlung mit Eulan zu schützen, fielen äußerst zufriedenstellend aus.

Sturm'sches Heu- und Sauerwurmmittel. Hersteller: I. Merck, Darmstadt. Unsere umfangreichen Versuche mit diesem Präparat zur Bekämpfung der Obstmade, des Heu- und Sauerwurmes usw. gab uns die Ueberzeugung, daß dieses Mittel gegen fressende Insekten von sehr guter Wirkung ist.

Cuprex. Hersteller: I. Merck, Darmstadt. Schlangen konnten wir durch einmalige Behandlung mit Cuprex von Milben befreien.

Laurilkarbolineum. Hersteller: Otto Hinsberg, Nackenheim a. Rh. Nach unseren Erfahrungen gehört Laurilkarbolineum mit zu den besten Baum-Karbolineummarken.

Citocidpatronen. Hersteller: Otto Hinsberg, Nackenheim a. Rh., erwiesen sich als recht wirksam bei verschiedenen schädlichen Nagern.

Uraniagrün. Hersteller: Pflanzenschutz G. m. b. H., Konstanz i. B. Auch im Laufe der beiden Berichtsjahre machten wir wieder eine Reihe von Versuchen mit Uraniagrün zur Bekämpfung von *Carpocapsa pomonella* und anderen fressenden Insekten, wobei wir unsere Ansicht, daß dieses Präparat bei richtiger Anwendung ein vorzügliches Bekämpfungsmittel gegen fressende Insekten ist, wieder bestätigt fanden.

Diametan. Hersteller: Agfa Actien Gesell. f. Anilin Fabrikation, Berlin. Wir führten einige Vergasungen zur Entwesung von Räumen durch. Empfindliche Gegenstände wurden vorher entfernt. Einwirkungsdauer des Diametangases betrug in allen Fällen mindestens 8—10 Stunden. Der Erfolg war sehr zufriedenstellend. Auch zur Abtötung der Wachsmotte und ihrer Raupen können wir die Anwendung von Diametan nur empfehlen.

Maushin. Hersteller: Agfa A.-G. f. Anilin Fabrikation, Berlin. Die Rasenfläche im neuen Frankfurter Stadion war an manchen Stellen ziemlich stark von der Wühlmaus unterminiert. Wir stellten etwa 40 befahrene Löcher fest und führten in jedes Loch etwa 5 g Maushin ein, worauf dasselbe zugetreten wurde. In den feuchten Gängen entwickelte sich das Gas oft unter Detonationen, sehr schnell. Der Erfolg war vollkommen.

Florium. Hersteller: Chemische Fabrik Dr. Nördlinger, Flörsheim. Ist eine Obstbaumkarbolineummarke, die für die Winterbekämpfung sehr zu empfehlen ist.

Titaniagrün. Hersteller: Chemische Fabrik L. Webel, Mainz. Mit diesem Präparat führten wir 1924 einen Versuch zur Bekämpfung der Stachelbeerblattwespe aus, der sehr zufriedenstellend verlief.

Arbolineum. Hersteller: Chemische Fabrik L. Webel, Mainz. Unsere Versuche mit Arbolineum bei der Winterbekämpfung von Schädlingen an Obstbäumen zeigten sehr zufriedenstellende Resultate.

Veröffentlichungen.

Fortlaufend wurden erforderliche Hinweise in der Tagespresse gegeben. Die meisten der gehaltenen Vorträge sind auch im Druck erschienen. Eine etwa 180 Seiten umfassende Arbeit „Einführung in das Gebiet der Schädlingskunde“ erscheint in den nächsten Monaten im Verlag des Internationalen entomologischen Vereins, Frankfurt a. M.

Ausstellung von lebenden Material.

Im Jahre 1923/24 haben wir 15 Vorratsschädlinge, 8 blutsaugende Schmarotzer, 41 Feld- und Gemüse-, 49 Obstbaum-, 6 Wein- und 19 verschiedene Forstschädlinge bezw. Krankheiten in den der jeweiligen Jahreszeit entsprechenden Stadien ausgestellt, während im Jahre 1924/25 die Zahl der lebend ausgestellten Schädlingsarten und Krankheiten sogar 148 betrug. — Da ausstellte lebende Schädlinge zweifellos das beste Anschauungsmaterial bieten, so bitten wir die Herren Mitarbeiter uns alle erreichbaren Schädlinge zwecks Ausstellung zukommen zu lassen.

Sammlungen.

Unsere Ausstellung konnten wir in beiden Berichtsjahren durch eine Anzahl neuer Wandtafeln, Trockenpräparate und ausprobiert wirksamer Bekämpfungsmittel weiter ausbauen.

Die Bibliothek

wurde durch eine Anzahl Druckschriften vermehrt. Für Uebersetzung von einschlägiger Literatur sind wir jederzeit sehr dankbar.

Unterstützung.

Der biologischen Reichsanstalt, der städt. Forstverwaltung, dem städt. Kleingartenamt und anderen Behörden sprechen wir für die Unterstützung, die sie unserer Abteilung in den beiden abgelaufenen Berichtsjahren im weitesten Maße angedeihen ließen, auch an dieser Stelle unseren verbindlichsten Dank aus.

Geschenke.

Außer einer Anzahl kleinerer Geschenke wurden uns von der Verwaltung der Stiftung der Vereinigten Ecclectischen Freimaurerlogen zur Förderung geistiger Bildung, hier, der Betrag von Mk. 75.— gespendet. Allen Gebern sprechen wir auch an dieser Stelle unseren verbindlichsten Dank aus.

Mitarbeiter.

Für geschätzte Mitarbeit schulden wir den Herren Gartenbaudirektor Bromme, Forstmeister Fleck, Dr. Gassner, Dr. Müller, Dr. Heerdt, H. Klein, Dr. Meyer (Höchst a. M.), Gartenmeister Schablitzki großen Dank. — Vielen Mitgliedern des Entomologischen Vereins „Apollo“, in erster Linie dessen Vorsitzenden Herrn Konrektor A. Vogt, sowie den Herren Konrektor Cronberger, Essinger, Baumeister Heinzel, H. Laß, ferner den Herren Block und Siegler vom Internationalen entomologischen Verein sind wir für rege Mitarbeit sehr zu Danke verpflichtet. — Alle unsere geschätzten Mitarbeiter, sowie Gönner und Freunde unseres Instituts bitten wir auch an dieser Stelle nochmals, uns in unseren Bestrebungen auch künftighin unterstützen zu wollen.

Dr. Kurt Priemel

Gust. Lederer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1926/27

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Abteilung für Schädlingkunde des Zoologischen Gartens der Stadt Frankfurt am Main 161-172](#)